

DERBRAUNEMOB

SCHWARZE DEUTSCHE IN MEDIEN UND ÖFFENTLICHKEIT

Hamburg, 24.8.2009

„Bündnis 90/Die Grünen“, Landesgeschäftsstelle NRW

hiermit verleihen wir Ihnen die *Braune Karte 2009*, mit der folgenden Begründung:

1.

Im Zuge des Wahlkampfes für die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen am 30. August 2009 hat der Stadtverband der Grünen Kaarst Anfang August 2009 das Plakatmotiv „**Der einzige Grund, Schwarz zu wählen**“ im gesamten Kaarster Stadtgebiet aufgehängt. Laut ihrer Darstellung ist dieses Plakatmotiv Teil der Kampagne „G 51 - Zeit für Grün“, das der Kaarster Stadtverband zusammen mit der Düsseldorfer Werbeagentur Ocean8 entwickelt hatte.

Auf dem Plakat ist der nackte Hintern einer Schwarzen Frau zu sehen, der von den Händen einer weißen Frau umfasst wird, kommentiert mit dem „Slogan“: „**Der einzige Grund, Schwarz zu wählen**“.

Auf diesem Poster verschränken sich in unguter Tradition rassistische und sexistische Elemente: Die Weißen Hände grapschen, der Schwarze Körper ist passive Verfügungsmasse für die Assoziationen der WählerInnenschaft.

Schwarze Menschen werden mit diesem Plakat auf menschenverachtende Weise zu Sexualobjekten degradiert, was inakzeptabel ist. Damit verletzen Sie Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, in welchem steht: „**Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.**“

Zahlreiche Schwarze und weiße Menschen mit und ohne Migrationshintergrund haben Ihren Ärger dieser kolonisierenden Mißachtung der Menschlichkeit der Schwarzen Frau in diesem Plakat zum Ausdruck gebracht, unter anderem durch ein offenes Statement der ISD, oder auch hier:

<http://blog.derbraunemob.info/2009/08/11/ein-grund-nicht-gruen-zu-waehlen/>

2.

Auf Drängen der Öffentlichkeit hin **beschlossen Sie, dass die Plakate entfernt und auch online gelöscht** werden sollen. Hiernach gefielen sich die Grünen Kaarst in einer konstruierten Rolle als Opfer und klagten auf Ihrer Homepage über „**Zensur**“, was eine eklatante Schuldverdrehung und damit das Gegenteil einer Entschuldigung darstellt.

Auch nahmen Sie als Grüne NRW das Abhängen der Poster zum Anlass, den offenen Rassismus und Sexismus ihrer Poster auf reine „Befindlichkeiten“ zu verschieben -als gäbe es keine Wissenschaften und hochqualifizierte Menschen, die dies exakt zu analysieren vermögen und zu ganz anderen Ergebnissen kommen.

In ihrer Presseerklärung vom 13.8.2009 weisen die Grünen NRW „*die Vorwürfe des Rassismus und des Sexismus ... entschieden zurück.*“ und fügen an: „*Weder die NRW-Grünen noch die Kaarster Grünen denken oder handeln rassistisch oder sexistisch, sondern im Gegenteil...*“.

Damit verteidigten Sie Ihre (imaginierte) weiße Definitionsmacht und schoben Ihren eigenen offenkundlichen Rassismus in das Auge der Betrachtenden.

Auch dies zeugt von nichtvorhandener Reflexionsfähigkeit und fehlendem Willen, die Bürgerinnenschaft sowie die Themenfelder Rassismus und Sexismus ernst zu nehmen.

3.

Am 13.8. wurde beschlossen, dass das Motiv entfernt wird. Noch am 17.8. hingen die Poster im Kaarster Stadtgebiet. **Auch versandten die Grünen Kaarst nach dem Beschluss, das Poster aus dem öffentlichen Raum zu entfernen, eine Postkartenkampagne mit dem rassistischen und sexistischen Motiv an die ErstwählerInnen (ab 16. Jahre).**

Erneut waren Sie **als Landesverband** offensichtlich nicht in der Lage oder nicht willens, eine regulierende Funktion auszuüben. Stattdessen nahmen Sie in Kauf, dass **Jugendliche** die sexistischen und rassistischen Motive von den Grünen frei Haus geliefert bekamen.

Wir sowie zahlreiche weitere Organisationen, Bürgerinnen, Bürger und öffentliche Organe wenden uns entschieden gegen ein rassistisches, sexistisches und allgemein geschmackloses Display auf Kosten von Schwarzen und Frauen sowie **Ihren herrschaftlich, dominant und unreflektiert geführten Diskussions-Stil.**

Wir fordern, dass sowohl Sie als auch der Bundesverband von „Bündnis 90/Die Grünen“ sich dafür öffentlich entschuldigen. Und zwar ohne einen Versuch der Verlagerung eines objektiv diskriminierenden Motivs auf imaginierte *Befindlichkeiten* der Leidtragenden. Auch bestehen wir darauf, dass dafür Sorge getragen wird, dass sich Derartiges in der Zukunft nicht mehr wiederholt.

Zahlreiche Anti-Rassismus-Trainings können Sie und Ihre ParteikollegInnen dabei unterstützen.

gez.

Der braune Mob e.V.

Vorstand

-- www.derbraunemob.info --

Bitte beachten Sie, dass dieser Briefwechsel von uns öffentlich geführt wird, und wir dieses Anschreiben wie auch Ihre eventuelle Antwort zu Zwecken der Dokumentation, Lehre und Aufklärung veröffentlichen.